

Montag, 21. März 2022, 18 bis 20 Uhr Uristier Saal, Dätwylerstrasse 27 in Altdorf

Einladung

Johann Coaz war eine zentrale Figur der sich im 19. Jahrhundert herausbildenden schweizerischen Umweltpolitik. In jungen Jahren als Kartograf am Projekt der Dufour-Karte beteiligt, engagierte er sich danach über zwei Jahrzehnte als Forstinspektor für den Bündner Wald. Gleichzeitig wirkte er vielerorts als Experte, so für die Bannwälder bei Altdorf und in Ursern. Später, zum ersten eidgenössischen Oberforstinspektor gewählt, realisierte er eine nachhaltige Forstpolitik auf nationaler Ebene. Die Gebirgskantone Uri, Tessin, Wallis und Graubünden standen in besonderem Masse im Fokus seiner Aufmerksamkeit. Tagebücher, Briefe und Veröffentlichungen des Topografen, Forstmanns und Chefbeamten ermöglichen einen intimen Blick auf diese dynamische Umbruchzeit. In Altdorf wird die Publikation, die im Rahmen eines Forschungsprojekts des Instituts für Kulturforschung Graubünden erarbeitet wurde, mit einem Blick auf Coaz' Wirken in Uri vorgestellt.

Buchpräsentation mit

Dr. Karin Fuchs, Institut für Kulturforschung Graubünden, Autorin Dr. Martin Stuber, Historisches Institut der Universität Bern, Autor Moderation: Dr. Romed Aschwanden

Informationen

An der Veranstaltung gelten die dann aktuellen Corona-Massnahmen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Anmeldung an veranstaltungen@kulturen-der-alpen.ch bis zum 14. März 2022 gebeten.

Veranstaltungen des Instituts «Kulturen der Alpen» im Frühling 2022:

10.03.2022 Andermatt Tourism Law Forum Fachtagung zum Tourismusrecht

11.06.2022 Die Geschichtsreise - Making-of einer Ausstellung

Exkursion nach Seelisberg mit Kilian Elsasser



UNIVERSITÄT LUZERN







KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN
PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA

RICERCA SULLA CULTURA GRIGIONE